



Gemeindezeitung Niedersill

Amtliche Mitteilung

Ausgabe 3 / September 2014

Zugestellt durch Post.at

Ausflug zum Landesaltentag

Aus Anlass des Landesaltentages veranstaltet die Gemeinde am

Freitag, den 10. Oktober 2014

einen Ausflug nach Golling, zu dem wir alle älteren MitbürgerInnen herzlich einladen.

Abfahrt: 08:00 Uhr bei der Salzachbrücke (Zustieg in Lengdorf bzw. Hackl ein paar Minuten früher möglich)

Wir bitten alle TeilnehmerInnen sich bis spätestens Donnerstag, den 09. Oktober, 12:30 Uhr beim Gemeindeamt anzumelden.

Einladung

Gemeindeversammlung/öffentliche Bürgerinformation

Am 16. Oktober 2014 findet im Samerstall um 19:30 Uhr eine öffentliche Gemeindeversammlung statt, in welcher der Bürgermeister über die aktuellen Vorhaben der Gemeinde berichten wird.

Wir laden alle Niedersillerrinnen und Niedersiller sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Am Freitag, den 17. Oktober 2014 bleiben das Gemeindeamt, der Kindergarten und der Bauhof aufgrund eines Ausfluges der Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

26. OKTOBER NIEDERSILLER
HERBSTLAUF

Weitere Informationen siehe Seite 6



Aus dem Gemeindegeschehen



Liebe Niedersillnerinnen und Niedersiller

Nach einem Sommer der aus Sicht des Wetters eher nicht stattgefunden hat, hoffen wir nun auf einen schönen Herbst.

In unserer Gemeinde sind wir von den Hochwasserereignissen Ende Juli, im Großen und Ganzen glimpflich davon gekommen. Dank des funktionierenden Hochwasserschutzes und dem umsichtigen Einsatz unserer Feu-

erwehr, konnten Überflutungen im Siedlungsraum verhindert werden. Leider wurden jedoch viele landwirtschaftliche Flächen aufgrund von Dammbürchen und durch den sehr hohen Pegel der Salzach unter Wasser gesetzt. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden haben wir die erforderlichen Aufräum- bzw. Sanierungsarbeiten organisiert. Die Voraussetzungen für die Häufigkeit derartiger Naturereignisse haben sich aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahrzehnten stark verändert und werden sich noch weiter verändern. Darum ist es wichtig, dass wir uns regional permanent mit dem Schutz unseres Lebensraumes auseinandersetzen und die Schutzmaßnahmen kontinuierlich weiterentwickeln. Im Regionalverband habe ich daher den Vorschlag eingebracht eine Risikoanalyse auf Basis der aktuellen Gegebenheiten und Ereignissen bzw. in Hinblick auf die künftig zu erwartenden Veränderungen durchzuführen.



Bei uns in Niedersill entsteht derzeit eine weitere ganz wichtige Einrichtung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Die große Rückhaltesperre beim Aisdorferbach wird in Zusammenarbeit mit der Aisdorferbachgenossenschaft und der Wildbachverbauung Pinzgau realisiert. Die Baumaßnahmen werden großteils noch im Herbst abgeschlossen. Das Bauvolumen beträgt **ca. € 900.000,-**. Vielen Dank für die Anteilsfinanzierung bei allen Mitgliedern der Genossenschaft und danke der Wildbach für die fach- und sachgerechte Ausführung.



An den leider sehr wenigen Badetagen erfreuten sich unsere Anlagen im Luziapark wieder großer Beliebtheit und viele Besucher schätzen das Angebot und die Qualität unseres Freizeitgeländes. Die

Realisierung des neuen Toilettengebäudes stellte dabei eine weitere Verbesserung der Infrastruktur dar. Die Bauarbeiten wurden durch alle beauftragten Firmen und besonders durch den vorbildlichen Einsatz unserer Bauhofmannschaft kostengünstig und sehr hochwertig umgesetzt.

Im Zuge der umfangreichen Straßensanierungsarbeiten lag heuer der Schwerpunkt in der Erneuerung der Salzachstraße samt Parkraumgestaltung. Im unmittelbaren Ortszentrum wurden wichtige Parkflächen geschaffen und die Dorfraumgestaltung abgeschlossen.



Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer haben wir in der Gemeindevertretung beschlossen, den Bereich von der Salzachbrücke durch das Ortszentrum als Begegnungszone auszuweisen. Eine Maßnahme, welche die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer ermöglicht. Diese moderne Verkehrsraumbewirtschaftung erfordert die gegenseitige Rücksichtnahme von fahrenden und gehenden Verkehrsteilnehmern. Es bedarf z.B. keiner separaten Schutzwegkennzeichnung, da Fußgänger an jeder Stelle in der Begegnungszone die Straßenseite wechseln dürfen und die Autofahrer darauf Rücksicht nehmen müssen. Ich denke nach einer kurzen Gewöhnungsphase werden wir stolz auf eine der ersten Begegnungszonen im Pinzgau sein.

Wichtige Parkflächen, besonders für Veranstaltungen bzw. bei starkem Badebetrieb, wurden hinter den Samergaragen umge-



setzt. Dies stellt eine weitere Maßnahme zur Entlastung und Aufwertung unseres Dorfzentrums dar.



Ein neues Schul- und Kindergartenjahr hat vor wenigen Tagen begonnen und aufgrund der erfreulichen Kinderzahlen in Niedersill war die Einrichtung einer zusätzlichen „alterserweiterten Gruppe“ im Kindergarten erforderlich. Umfangreiche Umbauarbeiten im Bereich der früheren Proberäumlichkeiten der Musikkapelle wurden im Sommer durchgeführt.

In den Räumen konnte durch die Neugestaltung eine sehr freundliche und angenehme Atmosphäre für unsere Kleinen geschaffen werden. Das

wichtigste sind aber die Betreuerinnen und es freut mich, dass wir mit Nadine Steiner als Gruppenleiterin in der alterserweiterten Gruppe und Frau Sevda Hadjiyska als Pflegehelferin zwei neue, qualifizierte Mitarbeiterinnen im Team begrüßen dürfen. Für ihre schöne, aber auch sehr anspruchsvolle Arbeit wünsche ich ihnen viel Freude und alles Gute.

Fast 100 Kinder werden in diesem Jahr im Gemeindegarten betreut, weitere 20 Kinder finden im privaten Waldkindergarten Unterschlupf. Durch dieses hervorragende Angebot



der Gemeinde finden unsere Familien ausgezeichnete Voraussetzungen in der Kinderbetreuung vor. Zu betonen ist aber auch, dass die Kinderbetreuung den größten Kostenfaktor im Gemeindebudget darstellt. Ein Kinderbetreuungsplatz kostet der Gemeinde nach Abzug aller Elternbeiträge und Förderungen ca. 2500,- Euro pro Jahr, wodurch sich ein kalkulierter Abgang von **ca. 250.000,-** ergibt. Hier ist die Fortsetzung der verantwortungsvollen und ausgewogenen Tarifgestaltung notwendig.

Aufgrund der restlos ausgeschöpften Platzverhältnisse im Kindergarten, musste die Nachmittagsbetreuung der Volksschüler für dieses Schuljahr ausgelagert werden. Durch die Bereitschaft und die flexible Kapazitätsanpassung des Waldkindergartens, konnten wir hier eine gute Möglichkeit schaffen, auch dieses Angebot fortzusetzen.

Die Anforderungen und Anpassungen in der Kinderbetreuung werden uns in der Zukunft weiter intensiv beschäftigen. Aus diesem Grund habe ich zu Bürgerbeteiligungsveranstaltungen eingeladen, um mit möglichst vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Kinderbetreuung mit Weitblick planen zu können. Ich erwarte mir aus diesen Veranstaltungen wichtige Ansätze für eine moderne, kinder- und elterngerechte, kindergartengerechte, kostenbewusste Kinderbetreuung für die nächsten 10 – 20 Jahre.



Vielen Dank an alle Unternehmer, Vereine und Organisationen für die Vorbereitung und Abwicklung von Veranstaltungen, Festen und Konzerten, welche im Sommer aber besonders nun auch im Herbst einen wichtigen Bestandteil im Dorfleben für unsere Gäste und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger darstellen.

Ich wünsche allen Niedersillern und Niedersillern eine gute Zeit mit viel Antriebskraft und Freude an all den Herausforderungen des Lebens.

Euer Bürgermeister
Günther Brennsteiner

Spannende Projekte für unseren Ort

Liebe Niedersillerrinnen, liebe Niedersilller

„Stillstand“ ist ein Wort, das wir nicht kennen und so sind wir schon wieder mitten in den Vorbereitungen um Ideen umzusetzen und Planungen voranzutreiben. Hier nur ein kurzer Auszug – für weitere Berichte und Hintergrundinformationen darf ich auf unsere demnächst erscheinende Ausgabe der Zeitung „Niedersill Aktuell“ verweisen.



Straßenbeleuchtung

Im Rahmen der GV-Sitzung am 18. Juli wurde uns ein interessantes Projekt zur Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Technik präsentiert. Neben einer bedeutenden Energieersparnis von durchschnittlich ca. 80 % bieten LED-Lampen auch eine wesentlich bessere Ausleuchtung der Fahrbahn und somit auch mehr Sicherheit. Die EU fördert diese Umrüstung mit Zuschüssen, da die LED-Technologie auch einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz bringt. Als Vorbildgemeinde kann hier die Gemeinde Rauris angesehen werden, die dieses Modell schon sehr erfolgreich umgesetzt hat.

Kindergarten:

Die Kleinsten in unserer Gemeinde hatten am Montag, 8. Sep. ihren ersten großen Auftritt im Kindergarten. Ca. 100 Kinder zwischen 1 ½ und 6 Jahren werden tagtäglich in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen gefördert und betreut. Die steigende Anmeldezahl und die relativ hohe Geburtenrate haben uns veranlasst, nicht nur für heuer eine zusätzliche (alterserweiterte) Kindergartengruppe einzurichten, sondern auch gleich für die Zukunft zu planen. Zu diesem Thema hat die Gemeinde ein Bürgerbeteiligungsmodell gestartet und in zwei Workshops Ideen gesammelt, ausgearbeitet und intensiv mit allen Beteiligten diskutiert. Als ein Schwerpunktthema hat sich dabei für die Eltern die Ausweitung des Betreuungsangebotes speziell hinsichtlich der Nachmittagsbetreuung bzw. auch der Randzeiten in der Volksschule herauskristallisiert. Die Diskussion über erforderliche bauliche Veränderungen im Kindergarten zeigte, dass ein Erweiterungsbau mit einer behindertengerechten Ausstattung unumgänglich sein wird. Dass das Thema Schulwegsicherheit und in diesem Zusammenhang die neu eingeführte Begegnungszone natürlich bei den Eltern zu Schulbeginn zu großer Unsicherheit und auch Unverständnis geführt hat, kann man nachvollziehen. Kritisiert wurde vor allem die mangelnde Vorinformation, aber auch der etwas unglücklich gewählte Zeitpunkt der Einführung.

Kindergartentariife: Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 2. Juli d. J. die Kürzung der Landeszuschüsse zur Kinderbetreuung um 50 % beschlossen. Wir sind der Meinung, dass Sparmaßnahmen in wirtschaftlich ohnehin schwierigen Zeiten nicht zulasten der Familien gehen dürfen. SPÖ und FPÖ haben daher gemeinsam einen Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, die fehlenden Landeszuschüsse für unsere Familien aus dem Gemeindebudget zu ersetzen.

Marianne Auer-Enzinger,

Fraktionsobfrau der SPÖ-Niedersill

Liebe Niedersillerrinnen, Liebe Niedersilller!

Gleich zu Beginn ist es uns ein Anliegen, einen recht herzlichen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer beim diesjährigen Hochwasser zu richten. Unser besonderer Dank ergeht an die Freiwillige Feuerwehr Niedersill, die durch ihren unermüdlichen Einsatz schlimmere Schäden von unserem Dorf abwenden konnte. Das Hochwasser in den Sommermonaten zeigte, dass in der Gemeindevertretung einstimmig eine Weitsicht an den Tag gelegt wurde und die Schutzbauten dementsprechend installiert wurden.



Seit der Gemeindevertretungswahl sind bereits viele Agenden in unserer Gemeinde debattiert, diskutiert und umgesetzt worden. In zahlreichen Überprüfungsausschüssen bezügl. der Betreuung unserer älteren Gemeindebürger und -bürgerinnen konnten auch weiterbestehende Betreuungsangebote sichergestellt werden. So konnten wir beispielsweise für unsere Senioren festlegen, dass diese auch weiterhin hochwertige Pflege- / und Betreuungsangebote in Anspruch nehmen können. Ein weiteres operatives Thema, rund um die regional und überregional ausgesonderten Grünkorridore / Wildflächen wurde in den letzten Monaten zu einem unserer Hauptthemen in der Gemeindestube und begleitete uns über die Sommermonate hinweg, da wir Freiheitliche auch hier vehement die Instrumente der Direkten Demokratie – die Ausverhandlungen direkt mit den betroffenen Grundstücksbesitzern - einfordern. Nach zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen sind wir froh, die ersten Ergebnisse vorweisen zu können. Eine endgültige Entscheidung steht jetzt jedoch von Seiten des Landes und der zuständigen LH-STV. Rössler aus. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Niedersill hat sich nun, nach Äußerung unserer Bedenken, einstimmig gegen die bereits ausgesonderten Flächen ausgesprochen. Die Entscheidung von Seiten des Landes wird nun abgewartet.

Neben zahlreichen anderen Themen, genießt der Ausbau unserer Kinderbetreuungsstätten hohe Priorität auf unserer Tagesordnung. An dieser Stelle wollen wir uns auch bei allen Niedersillerrinnen und Niedersillern bedanken, die eifrig am Workshop für die Verbesserung unseres Kinderbetreuungsangebotes im Samerstall teilgenommen haben. Hier wurden tolle Ergebnisse erzielt, welche nun von uns im Ausschuss behandelt werden. Die Richtung und die Schwerpunkte sind klar ersichtlich und diese Form der Bürgerbeteiligung wird von unserer Seite her gewünscht und sehr begrüßt. Neben einem bereits sehr hochwertigen Angebot bzgl. der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde, bin ich sicher, dass wir die Qualität in diesem Bereich noch steigern können. Neben den infrastrukturellen Maßnahmen ist es für mich und meine Fraktion aber auch sehr wichtig, dass wir die umliegenden Gegebenheiten attraktiv für unsere Familien gestalten. Hier zählt für mich auch die Tarifgestaltung für unsere Einrichtungen und die Abfederung zu Gunsten unserer Familien des vom Land gestrichenen Kindergartenzuschusses zu unseren Pflichten. Weiters ist hier auch noch die Verkehrssicherheit anzusiedeln. Hier sehe ich noch gravierende Mängel von Seiten der Gemeinde, welche schlussendlich auch im Workshop im Samerstall durch die ge-

äußerten Bedenken der Teilnehmerschaft her bestätigt wurden. Diese Forderungen unserer Niedersillerrinnen und Niedersillerr können wir nur unterstützen, denn die der Sicherheit dienenden Rahmenbedingungen müssen als erstes geregelt werden, bevor man überhaupt in andere Agenden übergeht. Die Sicherheit der Menschen in unserem Ort muss uns einfach viel Wert sein und auch das steht auf den Agenden der nächsten Ausschüsse. In diesem Sinne glaube ich, ist ersichtlich, dass eine interessante, entscheidende Phase auf uns in der Gemeindestube wartet, bei der wir versuchen, das Beste für unseren Ort herauszuholen. Zum Abschluss darf ich allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in die ersten Schulwochen wünschen und allen Niedersillerrinnen und Niedersillern einen schönen Herbst 2014.

Euer

Markus Steiner, Fraktionsobmann der FPÖ-Niedersill

Für Ihre Sicherheit
Zivilschutz-Probealarm
in ganz Österreich
am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen-deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundesregierung im Bundesministerium für Innere mit den Ämtern der Landesregierungen ein Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

- Sirenenprobe** 15 Sekunden
- Warnung** 3 Minuten gleich bleibender Dauerton
Herannahende Gefahr: Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten. Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!
- Alarm** 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Gefahr! Schutzende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgängige Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 4. Oktober nur Probealarm!
- Entwarnung** 1 Minute gleich bleibender Dauerton
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 4. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 4. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662-8042-5454
Zivilschutzverband: 0662-83999-0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>

Begegnungszone

Seit kurzer Zeit befinden sich auf den Straßen im Ortskern gelbe Quermarkierungen sowie Tafeln, die für die meisten Niedersillerrinnen und Niedersillerr noch unbekannt sind. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 26. Juni einstimmig den Beschluss gefasst, diesen Bereich als Begegnungszone zu verordnen. Wir dürfen hiermit über die neue Verkehrslage informieren:

Begegnungszone Allgemein

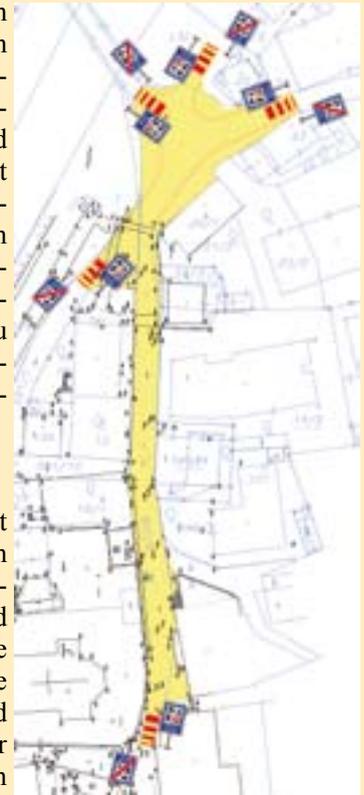
Die Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn zur gemeinsamen Benützung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist. Sie gilt als effektive Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und führt zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität für den nicht motorisierten Verkehr.

Weitere wichtige Informationen:

Grundgedanke der Begegnungszone ist die gemeinsame Nutzung der Verkehrsfläche unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Wechselbeziehung zwischen allen Verkehrsteilnehmern, die durch Annäherung der Geschwindigkeit des Fahrzeugverkehrs an den Fuß- und Radverkehr erreicht wird, da in der Begegnungszone Fußgänger die gesamte Fahrbahn nutzen dürfen.

Der derzeit bestehende **Schutzweg** bei der Kirche wird mit der Begegnungszone entfernt. Eine mutwillige Behinderung des Fahrzeugverkehrs durch Fußgänger darf nicht erfolgen. Ebenso werden die bestehenden **Vorrangregelungen aufgehoben** und die entsprechenden Verkehrszeichen entfernt. In der Begegnungszone gilt zur Erhöhung der Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker und zur Verringerung der Geschwindigkeit die Rechtsregel.

Die Kennzeichnung der Begegnungszone erfolgt durch Hinweiszeichen § 53 Abs. 1 Z 9e bzw. 9f jeweils am Anfang und am Ende. Um den Beginn der Begegnungszone zu verdeutlichen, wurden an den Zufahrten auf der Fahrbahn außerdem gelbe Quermarkierungen aufgebracht.



Generalagentur Mittersill
Ihr Betreuer: Manfred Kapeller
0664 / 580 45 05

UNIQA Zulassungsstelle

Stadtplatz 3, 5730 Mittersill, Tel.: 06562 20300

3. Niedersiller Herbstlauf

Bereits zum dritten Mal veranstalten die Gemeinde und die Sportunion gemeinsam mit unseren Triathleten Lukas Hollaus und Christian Nindl auch heuer wieder den Niedersiller Herbstlauf. Start und Ziel bleibt wie gehabt am Dorfplatz. Die Siegerehrung findet anschließend beim Musikpavillon statt.

Strecken und Altersklassen:

Altersklasse	Streckenlänge
U6 (2009 und jünger)	Ca. 400m (Kirchenrunde)
U8 (2007-2008)	Ca. 400m (Kirchenrunde)
U10 (2005-2006)	Ca. 1100m (Dorfrunde)
U12 (2003-2004)	Ca. 1100m (Dorfrunde)
U14 (2001-2002)	Ca. 2200m (2 Dorfrunden)
Jugend (1997-2000)	Fitrunde ca. 6 km
Hauptklasse (1996-1975)	Ab dem Jahrgang 1996 kann die Streckenwahl selbst getroffen werden: Fitrunde 6 km oder Herbstlauf rund 14 km.
AK40 (1965-1974)	
AK50 (1955-1964)	
AK60 (1954 und älter)	

Firmen-/Vereinswertung: Ab 4 Teilnehmer eines Vereins oder einer Firma auf einer Strecke werden die Zeiten addiert und kommen in eine eigene Wertung.

Das Team mit den meisten Teilnehmern bekommt einen Sonderpreis.

Nenngeld:

U6 – U14:	€ 3,-
Jugend:	€ 10,-
Fitrunde:	€ 15,-
2-er Staffel:	€ 20,-
Herbstlaufrunde:	€ 20,-

Das Nenngeld ist auf das Konto AT09 3504 3000 0004 0675 bei der Raiffeisenbank Niedersill einzuzahlen.

Alle Teilnehmer welche bis 24.10.2014 nicht auf der Anmelde-Liste mit bezahlt markiert sind, haben bei der Abholung der Startunterlagen den Überweisungsbeleg mitzubringen. Bei Nichteinhaltung muss das Nenngeld am Tag der Veranstaltung bar bezahlt werden.

Die Anmeldung sowie weitere Information sind auf unserer Homepage www.niedersill.salzburg.at zu finden.

Auf diesem Wege dürfen wir uns bei allen Sponsoren, Unterstützern und Helfern der Veranstaltung im Vorfeld bedanken.

Wir laden alle Niedersillerinnen und Niedersiller ein, an der Veranstaltung als Sportler oder Zuschauer im Ziel oder auf der Strecke, am 3. Niedersiller Herbstlauf teilzunehmen.

Blutspendeaktion

In unserer Volksschule wird vom
Österreichischen Roten Kreuz

am Freitag, 10. Oktober 2014 von 16:00 bis 20:00 Uhr
wieder eine Blutspendeaktion durchgeführt, zu der alle
Niedersillerinnen und Niedersiller eingeladen sind.

Mithilfe für die Verbesserung der Internetversorgung im Land Salzburg ist gefragt

Das Land Salzburg hat es sich zum Ziel gesetzt die Breitbandinternetversorgung zu verbessern.

Die Kenntnis über mangelhaft versorgte Gebiete ist für die Verbesserung der Internet-Versorgungssituation mittels Förderinitiativen wesentliche Voraussetzung.

Daher bitten wir Sie, sofern Sie in Ihrem Haushalt keine oder mangelnde Internet-Versorgung haben, den Erhebungsbogen zur Breitbandversorgung, abrufbar unter www.salzburg.gv.at/breitband auszufüllen und mittels der Funktion „Senden“ direkt an das Land Salzburg zu übermitteln, bzw. telefonisch bei der Gemeinde oder dem Land Salzburg bekannt zu geben.

Sollten beim Ausfüllen Fragen bzw. technische Schwierigkeiten auftreten, können Sie sich ebenfalls gerne direkt an die Breitbandbeauftragten des Landes Salzburg wenden.

Ing. Christian Effenberger

Tel.: +43 662 8042-2368

Fax: +43 662 8042-762368

Dietmar Bendel

Tel.: +43 662 8042-2287

Fax: +43 662 8042-762287

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 20423

Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg

E-Mail: laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at



Werte Fahrgäste!

Ab **15. September 2014** wird unsere Strecke wieder bis Mittersill bedient!

Der **Schienerersatzverkehr** mit Autobussen beschränkt sich ab diesem Datum auf den

Abschnitt Mittersill – Krimml!

Es werden die den Bahnhöfen nächstgelegenen Bushaltestellen der Linie 670 sowie der Bahnhof Mittersill angefahren.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei unserem Zugpersonal, unserem Servicecenter in Mittersill unter +43 (0)6562 40600 sowie auf unserer Homepage www.pinzgauerlokalbahn.at.

Ihr Team der Pinzgauer Lokalbahn

Klarstellung Grünkorridore im Regionalprogramm:

In der Erstellung des Regionalprogrammes Pinzgau, welches zur Verbesserung der rechtlichen Voraussetzung von vielen Entwicklungsprozessen in unserer Region dienen soll, wurden seitens der Naturschutzbehörden in der Bewilligungsphase, sogenannte Grünkorridore gefordert.

Nach vielen Abstimmungsgesprächen, Plankorrekturen und vereinbarten Anpassungen mit den zuständigen Beamten, wurde diese Regelung nur deshalb toleriert, weil die Bürgermeister des Oberpinzgaues mittels einer Zusatzformulierung eine Schlechterstellung bzw. Benachteiligung der betroffenen Grundeigentümer ausgeschlossen haben.

Nach der von der Gemeinde Niedersill organisierten öffentlichen Informationsveranstaltung am 20. Mai 2014, stellte sich heraus, dass der ausgewiesene Korridor zwischen Niedersill und Piesendorf, die für die Funktion zwingend erforderliche Durchgängigkeit zwischen Norden und Süden nicht aufweist. Dies entsprach nicht mehr dem, bei der Erstellung des Regionalplanes zu Grunde liegenden Plan. Laut verordnetem Plan der Gemeinde Piesendorf, welcher uns bis zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt war, waren die überschneidenden Bereiche in Piesendorf nicht mehr als Grünkorridor gekennzeichnet.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Niedersill auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, die Aufhebung der ausgewiesenen Grünkorridorflächen, auch auf Niedersill-Gemeindegebiet zu beantragen. Dies wurde in Folge vom Regionalverband Oberpinzgau als beschließendes Gremium abgesegnet und an die Raumordnungsbehörde zur Stellungnahme übermittelt. Die Antwort erwarten wir in naher Zukunft.

Hinsichtlich des Begriffsinhalts der Grünkorridore hat der Regionalverband Oberpinzgau, in Folge auf die Beantwortung der Landtagsanfrage der FPÖ eine fachliche „Klarstellung des

Begriffsinhalts Grünkorridore“ in Auftrag gegeben und in dieser Form beschlossen. Diese Klarstellung wurde der zuständigen Landeshauptmann Stellvertreterin Dr. Rössler zur Bestätigung weitergeleitet und überraschend schnell mit zusätzlichen Unterschriften von Naturschutz- und Raumordnungsexperten uneingeschränkt bestätigt retourniert. Darin ist klar ersichtlich, dass wie auch schon während der Erstellung des Regionalprogrammes von den Gemeinden darauf geachtet wurde, dass keine von der EU vorgegebenen Normen, Definitionen oder Regelungen herangezogen wurden.

Diesbezüglich ist ein ausführliches Informationsschreiben an die betroffenen Grundeigentümer ergangen.

Seitens der Gemeinde Niedersill war und ist es uns in dieser Angelegenheit ein zentrales Anliegen, dass es zu keinen Einschränkungen in der bisherigen Nutzung bzw. zu Schlechterstellung für die Grundeigentümer kommen darf. **Bei den Flächen handelt es sich um Grünland und alle Möglichkeiten, welche im Grünland für bauliche Maßnahmen gegeben waren sind auch in Zukunft möglich.**

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Niedersill, 5722 Niedersill, Dorfstraße 4,

Telefon: 0 65 48 / 82 02, Fax: 0 65 48 / 82 02 2

gemeinde@niedersill.at www.niedersill.salzburg.at

Die Gemeindezeitung enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Niedersill-Gemeindegeschehen.

Verlag, Anzeigen und Produktion:

Santicum Medien GmbH, Willroiderstr. 3, 9500 Villach,

Tel. (04242) 30795-0, office@santicum-medien.at

www.santicum-medien.at

Gratis eine Einkaufstasche füllen!

Unterstützt von:

- Merkur
- Billa
- Spar
- Fressnapf
- Pinzgau Milch
- Steinbockapotheke Kaprun
- Naturkostecke Zell am See
- Bäckerei Färbinger
- Sport Bründl
- & vielen privaten Spendern
- Bipa
- Ikea
- Landleben
- Recheis



Nähere Auskunft
auch unter
www.rollingheart.at,
[www.facebook.com/
rollendeherzen](https://www.facebook.com/rollendeherzen)
oder unter
0660/4441910.

- ✓ Wir kommen einmal im Monat in Ihre Gemeinde!
- ✓ Wir kommen für Sie, wenn Sie sozial bedürftig sind und das Geld momentan nicht reicht!
- ✓ Besuchen Sie uns beim Rollenden Herzen Bus und füllen Sie sich gratis eine Einkaufstasche!

Das Rollende Herzen Team freut sich auf Sie!

MI: 17.09. ♥ DO: 16.10. ♥ 13.11. ♥ 11.12. ♥ 22.01. ♥ 26.02. ♥ 26.03. ♥ 30.04. ♥ 28.05. ♥ 25.06.		
Niedersill	11:00-11:15	Parkplatz Bahnhof
Piesendorf	11:30-11:45	Parkplatz rechts beim Skaterpark
Kaprun	12:00-12:15	bei der Feuerwehr
Taxenbach	12:45 -13:05	Sportplatz
Lend	13:20-13:30	Parkplatz Bahnhof
Dienten	13:50-14:05	Recyclinghof bei unsicheren Fahrverhältnissen bitte Anruf, ob Dienten angefahren wird
Rauris	15:00-15:15	beim Rotkreuzhaus



Dämmerungszeit – Geben Sie Einbrechern keine Chance!

Kaum werden die Tage kürzer, häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche. Trotz der verstärkten Streifentätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchdiebstahl schützen können?“ lauteten sehr oft die Fragen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Auf diese Frage möchte die Kriminalprävention Antworten geben.

Durch gezielte Vorbeugung und strategische Polizeiarbeit konnte die Zahl der Einbruchdelikte in den vergangenen Jahren weiter gesenkt werden. Doch in der „dunklen Jahreszeit“, vom Herbst bis ins Frühjahr, kann immer wieder ein Anstieg der Einbruchdiebstähle in Häuser und Wohnungen verzeichnet werden.

Zu wissen, dass sich ein Krimineller in den eigenen vier Wänden aufgehalten hat, ist für die Betroffenen oft ein großer Schock. Nicht der finanzielle Schaden, sondern vielmehr das verloren gegangene Vertrauen, können Auslöser für psychische Probleme sein. Gerade deshalb stellt die Prävention in diesem Bereich eine sehr wichtige Säule des persönlichen Sicherheitsgefühles dar.

Um Einbrüchen bestmöglich vorzubeugen, können Sie einerseits die Sicherungsmaßnahmen an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verstärken und andererseits durch Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen unter der Notrufnummer 133, die Polizei bei ihrer täglichen Arbeit für ihre Sicherheit unterstützen. Die Polizei ist oft auf die Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen, um den Kriminellen das Handwerk zu legen.

Arbeitsweise der Täter:

Als Schwachstellen gelten Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte, aber auch ungenügend stabile Eingangstüren. Für einen Einbruchdiebstahl werden von den Tätern zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen ausgewählt, Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner beobachtet und meist in der Dämmerungszeit zugeschlagen. Ein rasches, geräuschloses Eindringen und eine anschließend rasche Flucht sind weitere Kriterien dieser Kriminellen.

Bevorzugtes Diebsgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände, wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wert-

volle Uhren und elektronische Kleingeräte.

Sicherungsmaßnahmen:

Neben der Sensibilisierung und der Nachbarschaftshilfe können Sie auch aktiv in ihrem Haus oder Wohnung den Einbrechern die „Arbeit“ erschweren. Erkundigen sie sich im zertifizierten Fachhandel oder nehmen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten ihrer zuständigen Polizeiinspektion zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch. Mit den nachfolgenden Tipps soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und lässt so auch oft von seinem Vorhaben ab.

Wie können Sie sich schützen?

- **Speichern sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in ihr Telefon**
- **Legen sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)**
- **Bewahren sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf**
- **Verwenden sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren**
- **Sichern sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien**
- **Installieren sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung**
- **Sorgen sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens**
- **Überlegen sie die Installation einer Alarmanlage**
- **Nutzen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“**
- **Nachbarschaftshilfe, Aufmerksamkeit und „gesundes“ Misstrauen**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der für Sie zuständigen Polizeiinspektion.

Sie können sich auch gerne direkt an das Landeskriminalamt Salzburg, Tel: 059 133 50 3333 wenden.

Praxis für Physiotherapie
NEU: seit 2014 auch in Niedernsill



ANNA STEGER, MSc
physiotherapeutin, manualtherapeutin
master of science in musculoskeletal
physiotherapy



- Physiotherapie
- Orthopädische Manualtherapie (OMT)
- Lymphdrainage & Massagen
- Sport- & Trainingsberatung
- Faszienbehandlungen
- Kinesiotaping
- Akupunkt Meridian Massage
- Viscerale & craniale Therapie
- Beckenbodentherapie & Biofeedback

Termine unter:
0650 5221320

5722 Niedernsill · Jesdorf · Schmiedingerweg 9 · Tel +43(0)650 5221320 · anna_steger@gmx.at



Tagesbetreuung in Piesendorf

Ein wichtiges Angebot für die Entlastung pflegender Angehöriger!

Ein Großteil unserer älteren Menschen lebt in den eigenen vier Wänden. Meist sind es die Angehörigen, die mit ihrer Hilfe dafür sorgen, dass der Alltag funktioniert. Aber was, wenn verschiedene Alterserkrankungen diese „selbstverständliche“ Hilfe immer schwieriger werden lassen?

Das Tageszentrum in der Gemeinde Piesendorf wurde als modernes Wohn- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen konzipiert und steht auch Interessenten aus Niedernsill zur Verfügung.

Das Tageszentrum bietet:

- Abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- Frühstück, Mittagessen und Kaffeejause
- Atmosphäre zum Wohlfühlen
- Fahrtendienst
- Unterstützung bei Pflegebedarf
- Entlastung für pflegende Angehörige

Tarife:

Ganzer Tag € 25,- *ermäßigt € 23,-
Halber Tag € 17,- *ermäßigt € 16,-

Fahrtendienst € 3,90 pro Fahrt

* Der ermäßigte Tarif gilt für Mindestsicherungsbezieher und Pensionisten mit Ausgleichszulage

Öffnungszeiten:

**Dienstag
Donnerstag
Freitag**

08.00 – 16.00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie im:

Tageszentrum Piesendorf
Schmiedstraße 26, 5721 Piesendorf
Tel.: 0676 / 8260 8123, tagesbetreuung.piesendorf@salzburger.hilfswerk.at

oder im

Familien- und Sozialzentrum Zell am See
Salzachtal Bundesstraße 13, 5700 Zell am See
Tel. 06542 / 746 22, zell@salzburger.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at



Klimagerechtigkeit

Wie gerecht ist der Klimawandel?

Was haben Klima und Gerechtigkeit miteinander zu tun? Zuerst zum Klima: das Klima in Österreich kennen wir gut – Niederschläge sind über das gesamte Jahr verteilt und normalerweise gibt es keinen extrem heißen Sommer oder extrem kalten Winter. In anderen Gebieten der Erde herrscht ein völlig anderes Klima. Denken wir zum Beispiel an den Nordpol mit seinen Eis- und Schneemassen bei Temperaturen, die beinahe das ganze Jahr unter 0°C sind. Oder an die Wüste Sahara, wo kaum oder überhaupt kein Regen über das Jahr fällt. Jede Region hat also je nach Lage auf der Erde verschiedene klimatische Ausprägungen.

Folgen des Klimawandels

Seit dem Beginn der Industrialisierung steigen die Temperaturen auf unserem Planeten. Hauptverursacher ist dabei der Mensch durch den Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ aus Autoauspuffen. Heute befinden wir uns also mitten im Klimawandel. Seine Auswirkungen sind auf den verschiedenen Gebieten der Welt unterschiedlich zu spüren. Trockene Gebiete werden immer trockener, während in feuchten Regionen noch mehr Niederschlag fällt. So sind in Österreich Hitzewellen, starke Regenfälle und Hochwasser erste Zeichen des fortschreitenden Klimawandels. Wüsten breiten sich immer weiter aus und gefährden in Mexiko oder Namibia die Lebensgrundlage der Menschen. Das Eis auf Grönland schmilzt und zieht sich immer weiter zurück, was zu einem Anstieg des Meeresspiegels führt. Doch wer ist von diesen Veränderungen am stärksten betroffen?

Weiträumige Gebiete von Bangladesh liegen weniger als 10m Meter über dem Meeresspiegel und sind sehr dicht besiedelt. Knapp die Hälfte der Bevölkerung lebt in extremer Armut. Es wird befürchtet, dass es durch den steigenden Meeresspiegel zu Überflutungen von weiten Landesteilen kommt und 20 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Eine Milliarde Menschen, also 1/7 der Weltbevölkerung, sind durch das Ausbreiten der Wüsten gefährdet, was die durch den Klimawandel vorangetrieben wird. Viele der Ärmsten wohnen in diesen trockenen Gebieten. Die Folgen des Klimawandels sind somit am meisten für die armen Länder und ihre Bevölkerung zu spüren, da die finanziellen Mittel für Maßnahmen fehlen, die Bevölkerung zu schützen. Dagegen verbrauchen reiche Länder wie Österreich deutlich mehr Energie und verursachen damit auch mehr Treibhausgasemissionen. Welcher Weg der Klimapolitik ist nun ein gerechter?

Ausstellung im Samerstall

Im Samerstall in Niedersill war von Juni bis August die Ausstellung „Klimagerechtigkeit“ des Klimabündnisses Salzburg zu sehen. Hier konnten Sie noch mehr über die verschiedenen Folgen des Klimawandels in den Regionen Europas, Afrikas, Asiens oder Amerikas erfahren!

Bei Fragen oder Ideen zu diesem Thema können Sie sich gerne an uns wenden.

Klimabündnis:
 Johanna Schnellinger, MSc
 T: 0699/22 22 22 80
 E-Mail: johanna.schnellinger@klimabuendnis.at



*Diese Information des Klimabündnis Salzburg ist Teil eines
 Gemeinde-Projektes im Rahmen der Leitstrategie des Landes
 „Salzburg 2050 klimaneutral.energieautonom.nachhaltig“*

Salzburg 2050
 klimaneutral.energieautonom.nachhaltig

 Klimabündnis Salzburg

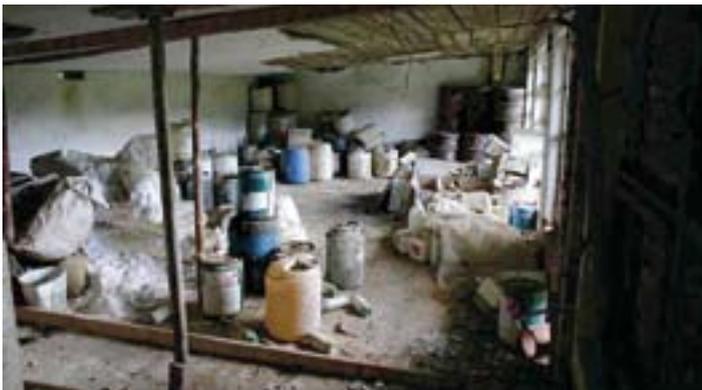
Klimagerechtigkeit
Bilder der Ausstellung



Tagtägliche Verkehrsstaus verursacht von Millionen halbleerer Autos in Deutschland
Die Verkehrssysteme in der globalisierten Wirtschaft basieren auf Ölverbrauch. Die Infrastruktur für diese Systeme entwickelt sich weiterhin rasant. Der globale Transportsektor ist für beinahe ein Viertel der gesamten Kohlenstoffemissionen verantwortlich und für 27 % des weltweiten Energieverbrauchs. Die gegenwärtigen Transportsysteme des globalen Nordens geben dem Individualverkehr den Vorzug gegenüber dem öffentlichen Verkehr, dem Fernverkehr gegenüber dem Lokalverkehr und ölbasiertem gegenüber kohlenstofffreien Transport.



Verflossene Schönheit in Tansania
Wer 1990 den Kilimandscharo bestieg, konnte noch den wunderbaren Sonnenaufgang über dem Gletscher des Berges genießen. Sollte das Eisfeld weiterhin mit der aktuellen Geschwindigkeit schrumpfen, wird Hemingways „Schnee am Kilimandscharo“ in weniger als einer Generation verschwunden sein.



Verlassene Lagerhalle für Pestizide in bankrott gegangenem Landwirtschaftsbetrieb in der Slowakei
Eine Lagerhalle von vielen. Im Unterschied zur traditionellen, dezentralisierten Landwirtschaft, die die Versorgung kleiner Gemeinden mit Nahrungsmitteln sichert, sind industrielle, landwirtschaftliche Großbetriebe nach wie vor vom Einsatz gewaltiger Mengen an Öl und Chemikalien abhängig. Für die Produktion einer Kalorie an Nahrungsmitteln sind im Durchschnitt 7 bis 10 Energiekalorien erforderlich. Die moderne landwirtschaftliche Technik ist von Öl und Gas abhängig. Ein Rückgang der weltweiten Öllieferungen kann daher in künftigen Jahrzehnten die Nahrungsmittelpreise steil in die Höhe treiben und beispiellose Hungersnöte verursachen.



Die Küste von Alcúdia im Nord-Westen von Mallorca, Spanien
In den vergangenen 20 Jahren ist der Meeresspiegel jährlich um mehrere mm gestiegen. Dieser Anstieg hat schwerwiegende Folgen. Häufigere Überschwemmungen führen zu Zerstörung von Infrastruktur, zum Verlust von landwirtschaftlich nutzbarem Land und zu einem hohen Salzgehalt im Grundwasser. Mitunter ist die Verlagerung eines Teils der Siedlungen ins Landesinnere erforderlich. Es wird vorhergesagt, dass die iberische Halbinsel einen großen Teil ihrer aktuellen Strände – aufgrund des steigenden Meeresspiegels und einer sich verändernden Küstenlinie – verlieren wird.



Die größten tropischen Regenwälder der Welt in Amazonien
Die Regenwälder erbringen für unseren Planeten eine Umweltdienstleistung von grundlegender Bedeutung, indem sie kontinuierlich Kohlendioxid in Sauerstoff umwandeln. So produzieren sie über 20 % des globalen Sauerstoffs. Durch Holzgewinnung, die Ausweitung landwirtschaftlicher Nutzflächen und Infrastrukturprojekte werden tropische Regenwälder weiterhin mit alarmierender Geschwindigkeit zerstört. Motor der Entwaldung ist die Nachfrage nach Produkten, die auf Kosten der Regenwälder, ihrer indigenen BewohnerInnen und künftiger Generationen für die Befriedigung des nicht nachhaltigen Lebensstils der wohlhabendsten 20 % der Weltbevölkerung hergestellt werden. Bei Beibehaltung der aktuellen Entwaldungsraten werden bis 2060 keine Regenwälder mehr auf der Welt erhalten sein.



Kulturlandschaft in Hrinova, Slowakei
Wenn der reichere Teil der Welt sein wertvolles Erbe an Natur und Landschaften angesichts des Klimawandels bewahren will, muss der Verbrauch an Ressourcen und Energie und damit die Produktion von Emissionen weiter reduziert werden. Dies wird nicht ohne bedeutende Veränderungen in unserem Lebensstil möglich sein. Der einmal drastisch reduzierte Energieverbrauch wird künftig zur Gänze aus erneuerbaren Energiequellen abzudecken sein. Dem Konzept der lokalen Energieautarkie kommt dabei eine besondere Rolle zu. Es stellt sicher, dass die Bemühungen Energie dezentral, vor Ort, aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen kontinuierlich und erfolgreich verfolgt wird. Dabei darf die lokale Produktion von Energie keinesfalls auf Kosten von Artenvielfalt und Naturräumen gehen.

Information vom Tourismusverband



Liebe Niedersillerrinnen und Niedersillerr!

„Berge voller Schätze“ ist unser neuer Slogan. Wir freuen uns, viele neue Schätze, die wir im letzten halben Jahr regelrecht heraus gestampft haben, zu präsentieren.

POSITIONIERUNG WANDERDÖRFER

Im Frühjahr habe ich allen Vorständen und Ausschüssen das Produkt „Österreichische Wanderdörfer“ zur Positionierung vorgeschlagen und wir haben beschlossen, diesen Weg einzuschlagen.

Die Vorteile sind: Beide Orte und alle Betriebe in jeder Kategorie können daran teilnehmen. Die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern bezahlt den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15.000! Das Thema Wandern in all seinen Facetten ist die Entscheidung Nr. 1 bei einem „Urlaub in den Bergen“. Die Investitionen in Prospekte, Kartenmaterial (kostenlos!), Wege, Infopulte usw. kommen allen Gästen und Einheimischen zugute.

Zum Start interessieren sich neun Betriebe in Niedersill und Piesendorf für diese Spezialisierung. Diese Betriebe wurden Ende August von den „Österr. Wanderdörfern“ bzgl. der Zertifizierung begutachtet. Das Thema „Wandern“ muss in den Betrieben und in beiden Orten sichtbar umgesetzt werden. Jeder bekommt jetzt eine To-do-Liste, finaler Check ist im Spätherbst. Dann folgt die Aufnahme in den Katalog „Die Magie des Gehens“ bzw. auf der Internetplattform der Österr. Wanderdörfer. Im Jänner, bei der Ferienmesse in Wien, werden unsere zertifizierten Wanderbetriebe bei der Pressekonferenz entsprechend präsentiert.

ZERTIFIZIERUNG

Die ersten Schritte Richtung Spezialisierung haben wir damit gesetzt. Unser erklärtes Ziel ist, beide Dörfer zertifizieren zu lassen. Erforderlich dafür sind: Je Ort ein sogenannter „Paradeweg“; Wanderkarte und Wanderguide sind gedruckt; Die interaktive Wanderkarte für das Internet

ist fertig - diese ist auch die Basis für unsere zukünftige WanderAPP; In Vorbereitung sind insgesamt 60 Infopulte mit Standortkennzeichnung auf allen wichtigen Wegkreuzungen. Mit der Aufstellung beginnen wir noch im Herbst bzw. finalisieren diese im Frühjahr nächsten Jahres. Ebenso die erforderlichen Wanderinfopoints.

RELAUNCH - NEUES DESIGN

Damit sich all diese Produkte zeitgemäß präsentieren, habe ich sehr intensiv an diesem Relaunch gearbeitet. Dieser erstreckt sich über das Logo, alle Prospekte, eine spezielle Fotobearbeitung und in Kürze auch über unseren neuen Internetauftritt.

NÄCHTIGUNGEN - BETTENAUSLASTUNG

Meistens wird nur über die Nächtigungszahlen diskutiert, aber die alleine sind nicht aussagekräftig. Interessant ist die Bettenentwicklung und vor allem deren Auslastung. Ein gutes Beispiel ist Bramberg, die jedes Jahr in den Nächtigungsstatistiken glänzen. In den letzten 10 Jahren sind 900 Betten hinzu gekommen, damit wurde ein Nächtigungsplus von 48 % (!) erreicht bzw. eine Bettenauslastung von 26,5 %. Im gleichen Zeitraum sind in Niedersill um 23 Betten weniger geworden, das ergibt ein Nächtigungsminus von 2,5 %. Aber die Bettenauslastung beträgt 26,7 %.

Das heißt, unsere Betten sind besser ausgelastet als in Bramberg! Das heißt aber auch, dass mit den vorhandenen Betten keine große bzw. immer fortwährende Steigerung möglich ist. Anders ausgedrückt: Nur mit neuen, zusätzlichen Betten sind nennenswerte Steigerungen, wie oft gefordert, möglich.

Da Tourismusverbände in keiner einzigen Gemeinde Betten/Hotels etc. bauen, ist unser gesamtes Bemühen und Tun, mit dem Vorhandenen und den finanziellen Möglichkeiten (z.B. Kostenteilung durch die Kooperation mit dem TVB Piesendorf) das Beste zu machen!

Mit besten Grüßen GF Harry Liebmann



Wanderguide



Wanderkarte



WanderAPP



Unterkünfte
Info So/Wi



Internet



Infopulte

Tourismusverband Niedersill

Jesdorferstraße 1
 5722 Niedersill
 Tel. +43 (0) 6548 8232
 Fax +43 (0) 6548 8428
 info@niedersill.at | niedersill.at

BERGE VOLLER SCHÄTZE

Aus dem Vereinsleben

10. Jubiläums-Sommerturnier des BSC-Niedersill

Am 15. August 2014 veranstaltete der Bogensportclub Niedersill sein mittlerweile 10. Sommerturnier zu Maria Himmelfahrt. Das Wetter spielte an diesem Tag einigermassen mit, sodass 130 Schützen aus dem Land Salzburg, OÖ, Kärnten, Tirol und Osttirol, sowie auch einige Teilnehmer aus Deutschland und Italien den Weg nach Niedersill fanden.

Geschossen wurde nach den Regeln der IFAA auf 34 naturgetreu nachgebildete 3D-Tier-Attrappen. Der im Luziawald, oberhalb des Badesees gelegene Parcours stellte mit vielen Bergauf- und Bergabschüssen und Entfernungen bis zu 54 m für die Schützen eine große Herausforderung dar, nichtsdestotrotz wurden durchwegs hervorragende Ergebnisse erzielt.

Kainz Günther und Martin Brauneder, beide vom BSV Oberkramern aus Hollersbach, konnten sich in den Bogenklassen Bowhunter-Recurve bzw. Compound Herren durchsetzen. Die Damenklasse bei den Langbögen gewann Höller Theresia vom HSV-Saalfelden. Die Klasse Langbogen Herren entschied Mühlburger Alfred vom BSV Iseltal aus Matrei in Osttirol, vor Kapeller Stephan aus Stuhlfelden und dem mehrfachen Europa- und Weltmeister Wilhelmstätter Christian vom HSV-Saalfelden für sich.

Folgende Schützen des BSC-Niedersill schafften ebenfalls den Sprung aufs Stockerl:

Heim Hans, A-Kaderschütze des ÖBSV, konnte die Klasse Barebow-Recurve für sich entscheiden. Den 3. Platz in dieser Bogenklasse sicherte sich Günther Fabian. Bei den Primitivbögen Damen landete Thämlitz Klaudia ebenfalls auf dem 3. Platz.

In der Bowhunter-Recurve Klasse waren die Nachwuchsschützen des BSC-Niedersill besonders erfolgreich. Josef Knapp



siegte in der Klasse Jugend männlich, und bei den Schülern konnte sich Knapp Simon vor Fritzenwanker Andreas und Dorn Sebastian durchsetzen. In der Klasse Schüler weiblich belegte Mona van der Waal den 1. Platz.

Beim anschließenden Preisschießen, bei dem es eine in 85 m Entfernung aufgestellte Zielscheibe zu treffen galt, kam Ulrike Schenzle vom SV Trochtelfingen dem Zentrum am nächsten, und konnte somit den Hauptpreis, ein 3D-Bisonkalb mit nach Bayern nehmen.

Das Bogenschießen erfreut sich allgemein immer größerer Beliebtheit, und gerade der Pinzgau und der angrenzende Tiroler Raum haben sich in letzter Zeit zu einem Zentrum des Bogensports in Österreich entwickelt. Nähere Informationen über den BSC-Niedersill und über das aktuelle Bogensportgeschehen gibt es auf der Homepage des Vereins unter www.bscniedersill.at

EC Niedersill startet mit Meisterambitionen in die Saison 2014/15

Der EC Niedersill hat das Sommertraining bereits hinter sich gebracht und am 10. September 2014 wieder mit dem Eistraining begonnen.

Als Trainer steht uns auch heuer wieder Milan Mazanec (der hauptberuflich die Zeller Eisbären betreut) zur Verfügung, dass macht sich sowohl taktisch als noch stärker spielerisch bemerkbar.

Wir werden heuer wieder in der Landesliga II teilnehmen um vor allem unseren jungen und neuen Spielern die Möglichkeit zu geben sich in unserer Mannschaft auch im Spielbetrieb zu integrieren.

In der Saison 2013/14 haben wir den guten 3. Platz erreicht, wobei wir als bestes Ergebnis den sonst ungeschlagenen Meister EHC Salzburg Süd in einem packenden Match die einzige Saisonniederlage zufügen konnten.

Das Ziel für die Saison 2014/15 ist klar, um den Meistertitel mitzuspielen, dabei würden wir uns über zahlreiche Fans bei unseren Heimspielen in der Eishalle in Zell am See sehr freuen (EINTRITT FREI!).

Im Winter wird auch wie gewohnt unser Kinder- und Jugendtraining am Eislaufplatz Niedersill bzw. in der Vorbereitungszeit in der Turnhalle Niedersill durchgeführt.

Als nächstes Highlight steht am 11. Oktober 2014 unser jährliches „NIEDERSILLER OKTOBERFEST“ am Badeseegelände an, wozu wir hiermit auch noch einmal recht herzlich einladen möchten.

Eisschützenverein

Dörfsschiessen am 16. August 2014

Beim Dörfsschiessen, das heuer zum 43. Mal stattfand, nahmen wieder 8 Mannschaften teil.

Sieger wurde diesmal Jesdorf 1 mit Moar Streitberger Anton vor Jesdorf 2 mit Moar Tikovsky Edi, Rang 3 belegte Steindorf 1 mit Moar Buchner Walter.

Es gab noch etwas zu feiern, nämlich den 60er von unserem Mitglied Ernst Erlinger.

Er lud alle Eisschützen auf eine deftige Jause und sämtliche Getränke ein.

Im Namen des Eisschützenvereines nochmals alles Gute zum 60er und vielen Dank für die Einladung.



- Von links Obmannstellvertreter Schardt Gerhard, Sieger... Pichler Johann, Lackner Hans Peter, Buchner August, Zehentmaier Wetti, Geburtstagskind Erlinger Ernst, Sieger Buchner Alois, Lerchl Erwin, Streitberger Anton und Obmann Pfeffer Hannes.

Landesmeisterschaft der Eisschützen-Damen

Mit 7. September 2014 ging die Damen-Landesmeisterschaft 2014 mit der 3. Runde in Niedersill zu Ende.

Die Niedersilller Damenmannschaft mit Moar Mücke Kerstin, gestartet in der Oberliga, wurde an diesem Sonntag mit 14,1 Punkten auf einer Einzelbahn Tagessieger.

Im gesamten bedeutet dies mit 31,6 Punkten Rang 7 und der Start für 2015 wieder in der Oberliga. Wir gratulieren den Eisschützendamen recht herzlich.



- Von links. Buchner Carola, Mücke Kerstin, Zehentmaier Wetti, Buchner Erika, Grieser Rosi, Rattensberger Vera, Lechner Maria, Mücke Greti

Jetzt geht es wieder los, die Schule hat begonnen!!!



Viele werden es schon bemerkt haben, es wandern wieder morgens und mittags kleine Leute durch unseren Ort auf dem Weg zur Schule und auch wieder heimwärts! Der alljährliche Schulstart ist immer auch ein besonderes Ereignis für die ganze Dorfgemeinschaft, nicht nur für die Schülerinnen und Schüler selbst, ihren Eltern und Familien, sondern für uns alle...sind doch unsere Kinder auch Ausdruck der Lebendigkeit und Erneuerungskraft unserer Gemeinde!

Um den Schulweg für unsere Kinder auch möglichst sicher zu gestalten, sind wir alle aufgerufen, besondere Vorsicht zu üben, ob als Autofahrer, Fußgänger und auch in der Funktion als Vorbilder für unsere Jüngsten! Da wir heuer auch, leider unglücklicherweise zeitgleich mit dem Schulstart, im Ortszentrum eine „Begegnungszone“ bekommen haben, verschärft sich die Situation auch in den Augen vieler Eltern, da noch sehr große Unsicherheit herrscht, wie mit der neuen Verkehrssituation im Zusammenhang mit dem Schulweg umzugehen sein wird. Diese Sorgen wurden auch auf den schon stattgefundenen beiden Elternabenden unserer ersten Klassen von der Elternschaft zum Ausdruck gebracht. Und auch auf der am 10.09.2014 stattgefundenen Bürgerbeteiligungs-Veranstaltung zum Thema „Kinderbetreuung in Niedersill“ wurde diesem Punkt große Aufmerksamkeit geschenkt. Es wurden aber auch viele Ideen und Möglichkeiten erarbeitet, um hier vielleicht einige Erleichterungen zu schaffen. Schülerlotsen, intensives Schulweg-Training mit den Kindern in Zusammenarbeit mit der Polizei, Verbleiben der aufgestellten Schutz-Boller auch im Winter, Information für alle... um einige davon aufzuzählen. Ich hoffe, dass wir alle und vor allem auch die Gemeinde Wege und Mittel finden wird, diese Ideen umzusetzen. Von Seiten des Elternvereins wollen wir unter anderem auch heuer wieder mit unseren an die Erstklassler verteilten Sicherheits-Warn-Schleifen zum Umhängen dazu beitragen, unsere Kinder gerade in den jetzt wieder einsetzenden dunklen Morgenstunden für alle Verkehrsteilnehmer sichtbarer zu machen. An dieser Stelle sei auch ganz herzlich unserem Niedersilller Heimat- und Trachtenverein gedankt, der uns heuer mit einer tollen Spende die Anschaffung neuer Sicherheitsschleifen ermöglicht haben! Ich hoffe auf rege Verwendung der Schleifen durch unserer Schülerinnen und Schüler und wünsche allen einen guten Schulstart und ein schönes, spannendes Schuljahr 2014/15!

Eure Obfrau des Elternvereins Volksschule Niedersill
Elke Nachtmann

Fördertipps für Schulkinder:

Familien mit Schulkindern sind finanziell meist ziemlich gefordert. Deshalb hat Forum Familie – Elternservice des Landes die wichtigsten Förderungen für sie zusammengestellt - **Stand 2014.**

- **Schulveranstaltungen – Förderung des Landes Salzburg:**
Maximal 220 Euro gibt es pro Kind und Kalenderjahr, gilt für Sportwochen, Wienwochen, Schullandwochen, Projektstage etc.; Anspruchsberechtigt sind Eltern/ Erziehungsberechtigte von Schülerinnen aller Schulformen im Bundesland Salzburg.
- **Schulveranstaltungen - Förderung durch den Bund:**
Anspruchsberechtigt sind Schülerinnen, die eine AHS, eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule besuchen, wenn sie sozial bedürftig sind und an einer mindestens fünfjährigen Schulveranstaltung teilnehmen (Sportwoche, Projektwoche, Schülerinnenaustausch usw.). Förderhöhe maximal €180,-
- **Schulbeihilfe (ab 10. Schulstufe):**
Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit
- **Heim- und Fahrtkostenbeihilfe (ab 9. Schulstufe):**
Für Schülerinnen in einem Heim oder Internat, zusätzlich ist eine Fahrtkostenbeihilfe möglich. Voraussetzungen: u.a. Bedürftigkeit (Einkommen, Familiengröße)
- **Internatsbeihilfe des Landes Salzburg für Schülerinnen an Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und AHS Unterstufen:**
Voraussetzungen: soziale Bedürftigkeit, Notendurchschnitt höchstens 3,1 Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg, Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft oder zu einem EU-Staat (mindestens 6 jähriger Hauptwohnsitz im Land Salzburg)
- **Schulstartbeihilfe:**
BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung mit schulpflichtigen Kindern können beim Sozialamt der jeweiligen BH auf Antrag einen einmaligen Pauschalbetrag bekommen.
- **Philips Schülerfonds der Caritas:**
Für sozial benachteiligte Pflichtschul Kinder kann ein Zuschuss beantragt werden, um die schulischen Ausgaben bestreiten zu können (Schulsachen, Zusatzbedarf, etc.)



Weitere Infos:
Ausführlichere Infos, Kontaktdaten und Links zu den jeweiligen Fördergebern und weitere Förderungen finden Sie in der **Online-Broschüre von Forum Familie „Geld für die Familienkassa“** ab S. 23 im Kapitel „Fördertipps für Schulkinder“:

www.salzburg.gv.at/1204_forumfamilie_familienkassa.pdf

Infos dazu bekommen Sie auch direkt bei Forum Familie Pinzgau, Christine Schläpfer, forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at, Tel.0664/82 84 179, www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Rangglerverein Niedersill

Tolle Erfolge für die Niedersilller Jugendrangler

Raphael Tikovsky ist Hundsteinsieger in der Klasse 14-16 Jahre und Sieger des Alpencupranggelns in Hart im Zillertal.

Gerald Grössig ist Jugendstaatsmeister und Vizealpenländerkönig und Sieger in der Klasse 16-18 Jahre in Maria Alm und Mittersill sowie weitere 6 Platzierungen bei internationalen Preisrangeln.

Thomas Grössig gewann beim Schmittentrangeln und erreichte in der Klasse 14-16 Jahre viermal den 2. Platz und einmal den 3. Platz.



Niedersilller Nachwuchsrangler die fleißig trainieren und auch schon bei einigen Wettkämpfen teilgenommen haben.

Hundsteinsieger Klasse 14-16 Jahre Raphael Tikovsky und Jugendstaatsmeister Gerald Grössig.

(im Bild Tamara Unterweger, Alexander Steger aus Untendorf, Stefan Meissnitzer, Hannes und David Scheiblechner, Thomas Stöckl).

Heimat- und Trachtenverein

Unter dem Motto “ Oafach tanzn” trafen sich die Niedersilller Volkstänzer bei Barbara und Sepp den neuen Wirtsleuten beim Dietlgut in Walchen. Zum Tanz spielten Christian und Mathilde.



Imkerverein



Ein Bienenjahr ist wieder zu Ende gegangen und die Niedersilller Imker möchten sich für die schöne Blumenpracht in Euren Gärten bedanken.

Hoffentlich haben unsere Bienen gute Leistung bei der Bestäubung von Gemüse und Obst erbracht, obwohl das Wetter nicht gerade richtig mitgespielt hat, mit wenig Sonne, viel Regen und Frost gerade bei der Obstblüte im Frühjahr.

Die Nachfütterung für Winter und die Behandlung mit Varroa (hauptsächlich mit etherischen Ölen und keine „harten“ Chemikalien) ist unterwegs um unsere Bienen gesund zu erhalten und heil durch den Winter zu bringen.

Wir möchten uns auch bei allen bedanken welche das dritte Oberpinzgau Honigfest Ende Juni besuchten und zu dem erfolgreichsten Honigfest im Salzburgerland gemachten haben. Viele sind nach Mittersill gekommen und haben Bienenprodukte gekauft und auch etliches über Bienenhaltung bei Speis und Drank gelernt.

Wir werden wieder beim Hoffest dabei sein und freuen uns auf Euren Besuch und Interesse. Wer Interesse an der Bienenhaltung hat: es gibt wieder Einsteigerkurse im Frühjahr und auch Förderungen vom Österreichischen Bienen Verein.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Obmann Rupert Rattensberger Tel.: 06648788909.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Obmann Rupert Rattensberger Tel.: 06648788909.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Obmann Rupert Rattensberger Tel.: 06648788909.



Veranstaltungskalender

SEPTEMBER

20.09.	Samerstall	Saxophonabend, 19:30	SBW
21.09.	Samerstall	Tanzkurs f. Fortgeschrittene	Heimat-/Trachtenverein
21.09.	Taxbauer	Hoffest	Bauernschaft
24.09.	Pfarrkirche	Rupert & Virgil Gottesdienst, 10:00	Pfarre
27.09.	Samerstall	Niedersiller Stund	SBW
28.09.	Samerstall	Tanzkurs f. Fortgeschrittene	Heimat-/Trachtenverein

OKTOBER

04.10.	Samerstall	Lange Nacht der Museen	
05.10.	Samerstall	Tanzkurs f. Fortgeschrittene	Heimat-/Trachtenverein
05.10.	Pfarrkirche	Jubelpaar-Gottesdienst, 18:30	Pfarre
10.10.		Altenausflug	Gemeinde
10.10.	Volksschule	Blutspende 16:00-20:00 Uhr	ÖRK
11.10.	Freizeitzentrum	Oktoberfest	Eishockey
14.10.	Kehlbachwirt	Theater, 19:30	KBW
16.10.	Samerstall	Öffentliche Gemeindefest	Gemeinde
17.10.		Ausflug Gemeindebedienstete Gemeinde, Kiga, Bauhof geschlossen	
18.10.		Jochberg-Wallfahrt	Kameradschaftsbund
18.10.	Samerstall	Volkstanzabend, 19:30	Heimat-/Trachtenverein
25.10.	Pfarrkirche	Konzert Paris Lodron Ensemble, 20:00	Evangel. Bildungswerk
26.10.	Dorf	3. Herbstlauf	Gemeinde/Sportunion
21.06.	Hohe Arche	Sonnenwende	Alpenverein

NOVEMBER

01.11.		Allerheiligen	
02.11.		Heldenehrung	
09.11.		Gedenkgottesdienst der Verstorbenen des Jahres	Pfarrkirche
29.11.	Schule	Cäciliakonzert, 20:00	TMK
30.11.	Dorfplatz	Adventmarkt	Grabn Müh Pass/ Bäckerei Gugglberger

DEZEMBER

03.12.		Niedersiller Krampusrummel	Grabn Müh Pass
07.12.	Gasthof Kröll	Familienabend	Feuerwehr
07.12.		Lengdorfer Krampusrummel	Lengdorfer Pass
12.12.	Turnsaal	Adventfeier, 19:00	Volksschule
13.12.		Patrozinium	Pfarre
19.12.	Dorf	Männerweg, 19:30	Pfarre
24.12.		Turmb blasen	TMK
29.12.	Dorf	Fackelwanderung	TVB
31.12.	Dorf	Silvesterschießen	Stefflschützen